DOMBAU VEREIN WORMS

Wormser DOMKURIER

Juni 2021

Grußwort
Michael Kissel

Verehrte Mitglieder des Dombauvereins, liebe Freundinnen und Freunde des Doms St. Peter,

der Rückblick auf das Jahr 2020 und ebenso auf das erste Halbjahr 2021 gilt in der jüngeren Geschichte unseres Landes als eine der schwierigsten Herausforderungen für die staatlichen Institutionen, für weite Bereiche des wirtschaftlichen Lebens und für die gesamte Bevölkerung schlechthin. Ist doch diese Zeit weltweit geprägt von der Corona-Pandemie. In einer seit Ende des 2. Weltkriegs noch nie dagewesenen Dimension sorgen wir uns um Familienmitglieder, um erkrankte, ältere und betagte Menschen, um die Zukunftsperspektiven von Kindern, um das Schicksal von Beschäftigten und Selbstständigen in den besonders betroffenen Branchen. Ganz besonders schwer wiegt aber der Verlust von geliebten Angehörigen und Freunden. Während sich in Deutschland die Lage ganz allmählich zu entspannen scheint, herrscht insbesondere in den ärmeren Ländern der Welt noch das pure Chaos.

Im Vergleich zu den humanitären Katastrophen in der sog. Dritten Welt, in Kriegsgebieten oder in von Armut und Hunger betroffenen Regionen erweisen sich die uns auferlegten Einschränkungen und Belastungen als erträglich. Unser Land hat Stärke und Handlungsfähigkeit bewiesen, um den schlimmsten Auswirkungen der Pandemie zu begegnen. Und vor allem haben Vernunft und Verantwortungsbewusstsein der meisten Menschen dazu beigetragen, diese Krise zu meistern.

Die Corona-Lage hat natürlich auch unsere Arbeit im Vorstand des Dombauvereins beeinflusst. Aber wir waren nicht untätig. Wie viele andere Gremien in Wirtschaft und Politik haben wir mit gewohnt perfekter Organisation durch unsere Geschäftsführerin Iris Muth die technischen Möglichkeiten der Videokonferenz genutzt, um uns auszutauschen, notwendige Beschlüsse zu fassen und die künftige Arbeit zu besprechen. Über einige Entwicklungen will ich Ihnen kurz berichten:
Für das Jahr 2022 wollen wir einen attraktiven Dom-Jahreskalender herausbringen. Die Idee dazu stammt von Herrn Klaus Gras aus Kehl. Herr Gras ist gebürtiger Wormser und fühlt sich der Stadt und vor allem unserem schönen Dom eng verbunden und hat sich entschlossen, das Kalenderprojekt zu sponsern. Sein Neffe ist der Wormser Profi-Fotograf Felix Krämer, der bereits fleißig dabei ist, professionelle Fotografien unseres Domes anzufertigen.
Im Herbst wollen wir den Dom-Kalender 2022 auf dem Markt bringen. Der Verkaufserlös fließt in die Kasse des Dombauvereins und verstärkt damit die finanzielle Grundlage für künftige Projekte.
Im Juni wollen wir uns im Vorstand zu einer Klausur treffen, um die Strategie der künftigen Arbeit des Dombauvereins zu diskutieren. Unserer Schatzmeisterin Sabine Hermsdorf ist es gelungen, Prof. Stefan Lubritz von der Wormser Hochschule für einen Impulsvortrag über Marketingstrategien zu gewinnen. Dabei wird das Thema Mitgliedergewinnung und-partizipation eine wichtige Rolle spielen. Und natürlich werden wir auch über eine hoffentlich bald mögliche Wiederaufnahme der beliebten und bewährten Veranstaltungen sprechen.

Besonders erfreulich ist, dass unser langjähriger Vorsitzender Dr. Udo Rauch seine Bereitschaft erklärt hat, seine große Erfahrung und seine Verbindungen in das Wirken des Kuratoriums einzubringen. Mit Zustimmung von Bischof Dr. Peter Kohlgraf konnten wir Dr. Udo Rauch nun als Mitglied des Kuratoriums berufen. Mit dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Wulf Meier, sind wir zudem einig, dass wir weitere Persönlichkeiten für die Mitarbeit im Kuratorium gewinnen wollen. Wir freuen uns, dass der Wormser Politikwissenschaftler Prof. Dr. Karl Rudolf Korte, der EWR AG-Vorstand Stephan Wilhelm und der Bundestagsabgeordnete Jan Metzler ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt haben.

Jan Metzler hat durch seinen politischen Einfluss in Berlin zuletzt maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sanierung des Domes bis zum Jahr 2029 mit weiteren Bundesmitteln in Höhe von 5,75 Mio. Euro gefördert wird. Dafür haben wir ihm bereits in der letzten Ausgabe des Domkurier gedankt.
Mit der heutigen Ausgabe des Domkurier erhalten Sie die formelle Einladung zu der mehrfach Corona-bedingt verschobenen Mitgliederversammlung, die wir hoffentlich am 1. Juli in Präsenz abhalten wollen. Neben den üblichen Regularien ist nach Ablauf der regulären Wahlzeit der Vorstand neu zu wählen. In der Hoffnung, dass möglichst viele Mitglieder der Einladung folgen werden bin ich

mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen
Ihr

Michael Kissel,
1. Vorsitzender

„Luther ante portas!“

500 Jahre Reichstag – ein historisches Ereignis im Schatten des Wormser Doms

Tobias Schäfer
Propst am Dom

Für den Päpstlichen Nuntius Hieronymus Aleander war es ein wahrgewordener Alptraum, als Dr. Martin Luther, der Professor aus Wittenberg, den der Papst im Januar mit dem Bann belegt hatte, am 16. April 1521, vor genau 500 Jahren vor den Toren von Worms stand und mit Begeisterung von der Wormser Bevölkerung empfangen wurde. Am 17. und 18. April sollte er sich vor dem Kaiser und den Großen des Reiches verantworten und seine Thesen widerrufen.

Der Ort, wo sich das alles vor 500 Jahren abspielte, lag unmittelbar neben dem Dom, im Bischofshof, der während des Reichstages dem Kaiser als Quartier und Pfalz diente. Den Dom selbst hat Luther wohl nicht betreten: das war ihm, unter päpstlichem Bann stehend, ebenso untersagt wie die Teilnahme an einem Gottesdienst. Luther musste draußen bleiben – ante portas. Aber vielleicht hat er das prachtvolle Südportal bewundert in jenen Tagen, bis er am 26. April Worms wieder verließ: die Darstellungen der biblischen Heilsgeschichte des Alten wie des Neuen Bundes. In Bildern sind all die biblischen Geschichten so anschaulich dargestellt, von der Erschaffung der Welt bis zur Wiederkunft Christi beim Jüngsten Gericht – eine Bibel in Stein für Menschen, von denen die meisten kaum lesen und schreiben konnten, schon gar nicht die lateinische Bibel verstehen. Wenig später sollte sich Luther auf der Wartburg daran machen, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen. Vielleicht hat er den prachtvollen Tetramorphen hoch über dem Portal bestaunt: jenes Reittier, das teils Löwe, teils Mensch, teils Stier und teils Adler ist, zusammengesetzt aus den Symbolen der vier Evangelisten. Auf diesem Reittier sitzt eine Frauengestalt, eine Königin: die Ecclesia, die Kirche. Ja, Kirche ist nur Kirche, wenn sie sich vom Evangelium tragen lässt. Die Heilige Schrift ist der Maßstab, unter dem auch die Kirche, auch der Papst steht. „Wenn ich nicht überwunden werde durch die Zeugnisse der Schrift oder durch offenbare Vernunftgründe, bleibt mein Gewissen im Wort Gottes gefangen, und ich kann und will nicht wiederrufen, weil es weder gefahrlos noch heilsam ist, gegen das Gewissen zu handeln. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir!“ Mit diesen Worten hat er vor 500 Jahren im Schatten des Domes – mit Berufung auf die Schrift und sein Gewissen – vor dem Kaiser den Widerruf seiner Thesen verweigert.

„Luther ante portas“: das erleben wir in diesem Jahr auch, wenn bei den Nibelungenfestspielen ausnahmsweise einmal nicht der Drachentöter Siegfried und seine Verwandtschaft sich gegenseitig den Schädel einschlagen, sondern aus Anlass des Reichstagsjubiläums „Luther“ aufgeführt wird. Und wie damals vor 500 Jahren für den Reichstag wird der Dom auch hier wieder die prachtvolle Kulisse abgeben.

Foto: Dr. Norbert Rau

Heute, 500 Jahre später, haben wir für Luther die Pforten des Domes bewusst geöffnet. Seit 30 Jahren schon ist er im Dom im Geschichtsfenster zu sehen, wie er vor Kaiser Karl V. steht.

Zum Jubiläum zeigt nun eine Ausstellung „Bilder von Luther“: mehr als 70 mal hat der Berliner Künstler Harald Birck Luther dargestellt: in Zeichnungen, Plastiken, mal mutig, mal zornig, mal zaudernd, mal fragend, mal in sich gekehrt. Nein, Luther ist nicht einfach nur der standhafte Held oder der selbstverliebte Ketzer. Er ist eine vielschichtige Persönlichkeit, einer mit Ecken und Kanten, einer, der mit seinem Glauben ringt. Die Ausstellung ist eine Einladung, Luther in den vielen Facetten zu begegnen, sich mit ihm auseinanderzusetzen. Sie ist auch ein spätes aber wichtiges Zeichen der Versöhnung: wir können als Christen Gottes Frohe Botschaft in einer zunehmend säkularen Gesellschaft nur gemeinsam in versöhnter Verschiedenheit verkündigen.
Die Ausstellung wurde verlängert und ist noch bis zum 31. Juli im Dom zu sehen – also noch über die Nibelungenfestspiele hinweg.

Foto: Tobias Schäfer

Bilder von Luther

Ausstellung

Harald Birck – Zeichnungen, Plastiken
Ausstellung im Dom zu Worms

Noch bis 31. Juli zu den Öffnungszeiten des Domes (Eintritt frei)

Tobias Schäfer,
Propst am Dom

Ausstellung

Unsere Merchandisingartikel

Schönes und Nützliches von und für den Dombauverein

Ab 01.07.21 werden der Bastelbogen und die Glockenbroschüre des Dombauvereins bei der Tourist-Info (Neumarkt 14, 67547 Worms) angeboten. Außerdem können Sie alle Artikel im Büro des Dombauvereins Weckerlingplatz 1, 67547 Worms (Elefantenhöfe) erwerben.

Freude schenken...

8,- €
Dommotiv

Domtasse

3,- €
1 Ball

Golfbälle

9,- €
Set: 3 Bälle

Dom-Bastelbogen

15,- €
1 Stck.

Die DOMUHR

HOCHWERTIGE ARMBANDUHR
kunstvoll verziert mit der Silhouette des Wormser Doms.

Foto: Karin Flesner

139,- €
Silber

Mit echtem Hirschleder-Band!

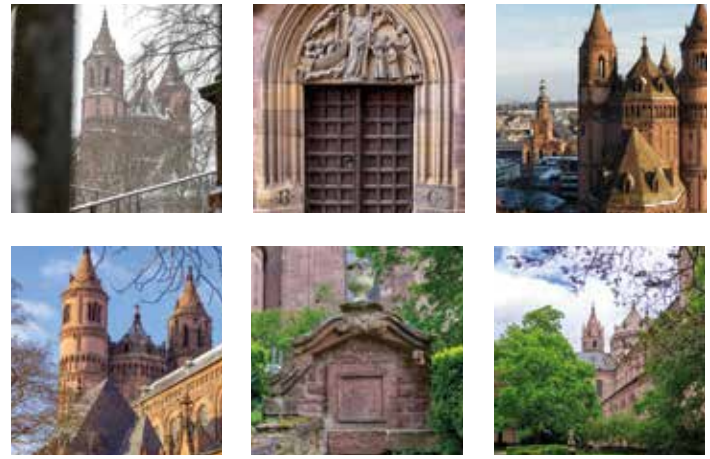
149,- €
Gold

...und zum Erhalt des

Domkalender 2022

Ab Herbst erhältlich

Kalender mit wunderbaren Aufnahmen des Wormser Doms vom Fotografen Felix Krämer (www.felixkraemer.net).



Dombaustein-Patenschaft

Wir bauen auf Sie!

Großer Beliebtheit erfreut sich die bereits gestartete Aktion einer Steinpatenschaft „Wormser Dombausteine". Nach wie vor besteht die Möglichkeit, dass Sie Steinpate werden und einen Stein für 50 Euro virtuell kaufen oder auch verschenken.
Dazu erhalten Sie eine repräsentative Urkunde mit der exakten Lage des ausgewählten Domsteines zugeschickt. Besuchen Sie zu diesem Zweck die Homepage des Wormser Dombauvereins unter www.dombauverein-worms.de und Sie werden überrascht sein, welche attraktive Möglichkeit sich ergibt, sich oder nahestehenden Menschen eine Freude zu machen und dabei auch den Dombauverein und den Wormser Dom zu unterstützen.

Doms beitragen!

Mitgliederversammlung
mit Wahl des Vorstands

01. Juli 2021, 19 Uhr

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms am Mittwoch, den 01. Juli 2021, um 19 Uhr ins Haus am Dom ein.

Bei Verschärfung der Corona-Bestimmungen kann die Mitgliederversammlung abgesagt werden oder in den Dom zu Worms verlegt werden. Bitte achten Sie auf Hinweise in den lokalen Zeitungen und den Sozialen Netzwerken.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht der Schatzmeisterin über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2020
4. Bericht der RechnungsprüferInnen
5. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des gesamten Vorstandes
7. Ausblick in das Jahr 2021-2022
8. Verschiedenes

Anfragen und Anträge können bis 8 Tage vorher an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

„Feierabendtreff"
Weingut Boxheimerhof

12. Aug. 2021, ab 18 Uhr

Der Dombauverein meldet sich zurück! Am Donnerstag, den 12. August 2021 ab 18 Uhr freuen wir uns auf ein Wiedersehen beim „Feierabendtreff" im Weingut Boxheimerhof in Worms-Abenheim.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den lokalen und sozialen Medien.

„Weinmeeting 2021"
…ist in Planung

Wenn die Entwicklung der Pandemie es zulässt, möchten wir sehr gerne in diesem Jahr eine unserer beliebten Veranstaltungen wiederbeleben: Das Weinmeeting bzw. die Domtafel!

Sobald wir in die Vorbereitung gehen können, werden wir Sie informieren.

Bitte beachten Sie die bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Büro-Umzug des Dombauvereins

Neue Räume am Weckerlingplatz 1

Liebe Freundinnen,
liebe Freunde des Wormser Dombauvereins,

ab 1. Mai 2021 zieht das Büro des Dombauvereins an den **Weckerlingplatz 1, 67547 Worms.**

Seit 20 Jahren war das Büro des Dombauvereins in meinen privaten Räumen ansässig. Da ich den Raum nun für private Zwecke benötige, hat der Vorstand entschieden, ein kleines Büro als Untermieter im Gelände der „Elefantenhöfe" anzumieten.
Die Bürozeiten und die neue Telefonnummer werden bekanntgegeben, sobald sie feststehen.

Herzliche Grüße,

Iris Muth,
Geschäftsführerin

Foto: Stefan Ahlers

Impressum

Wormser Domkurier 01/2021 Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V., Michael Kissel, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Michael Kissel, Tobias Schäfer, Iris Muth, Dombauverein

Bilder: Dr. Norbert Rau, Iris Muth, Tobias Schäfer, Stefan Ahlers, Karin Flesner, Felix Krämer und Rudolf Uhrig (Foto Dom, Titelseite), Dombauverein, Shutterstock, Pexels, privat

Auflage: 1.500 Exemplare

Anschrift: Dombauverein Worms e.V., Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91 BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00 BIC GENODE61AZY

Internet: www.dombauverein-worms.de

E-Mail: dombauvereinworms@gmail.com